



**Weidelibächlein / Weideliweg: Vergrösserung Bachdole Weideli-
bächlein und Neubau Schmutzwasserkanalisation Weideliweg;
Genehmigung Bauprojekte und Baukredite**

Kurzinformation	1. <u>Vergrösserung Bachdole Weidelibächlein</u> Gemäss Generellen Entwässerungsplan (GEP) der Stadt Liestal muss die Bachdole des Weidelibächleins im Abschnitt Oberer Burghaldenweg bis Ergolz vergrössert werden. Da bisher in diesem Abschnitt noch keine Rückstauprobleme bzw. Überschwemmungen auftraten, wurden der Vergrösserung andere wichtige Abwasserprojekte vorgezogen. Mit dem Bau und der Entwässerung der von der Bürgergemeinde geplanten Inertstoffdeponie Höli wird sich die abzuleitende Wassermenge weiter erhöhen. Die Vergrösserung der Bachdole wird damit zwingend notwendig. Für die Stadt ist die Ausführung im Zuge des Baus der Deponie gegeben, da sich die Deponie mit 50 % an den Kosten beteiligt. 2. <u>Neubau Schmutzwasserkanalisation Weideliweg</u> Im Weideliweg ist keine Schmutzwasserkanalisation der Stadt vorhanden. Die privaten Liegenschaften sind mit relativ langen Entwässerungsleitungen an der Gemeindekanalisation im Oberen Burghaldenweg angeschlossen. Die Deponie muss für den Fall, dass das Depo- niesickerwasser die Einleitbedingungen in ein Fliessgewässer vorüber- gehend oder dauerhaft nicht erfüllt, eine separate Schmutzwasserka- nalisation vom Deponiefuss bis zum Anschluss an die Gemeindekana- lisation im Oberen Burghaldenweg erstellen. Da die Schmutzwasser- kanalisation im Weideliweg für private Schmutzwasseranschlüsse auch im Interesse der Stadt liegt, beteiligt sich die Stadt an den Baukosten im Abschnitt Oberer Burghaldenweg bis Kontrollschacht bei Einfahrt Ausbildungszentrum für sehbehinderte Menschen zu 50 % an dieser Leitung.
Anträge	1. Der Einwohnerrat genehmigt das Projekt und bewilligt einen Bruttokredit für die Vergrösserung Bachdole Weidelibächlein in der Höhe von CHF 220'000.- (Anteil Stadt = CHF 110'000.-, Konto Nr. 710.501.88). 2. Der Einwohnerrat genehmigt das Projekt und bewilligt einen Bruttokredit für den Neubau Schmutzwasserleitung Weideliweg in der Höhe von CHF 130'000.- (Anteil Stadt = CHF 65'000.-, Konto Nr. 710.501.88).
	Liestal, 03.02.2009 Für den Stadtrat Liestal Die Stadtpräsidentin Der Stadtverwalter Regula Gysin Roland Plattner

DETAILINFORMATIONEN

1. Ausgangslage

1.1. Vergrößerung Weidelibächlein

Gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) der Stadt Liestal muss die Bachdole des Weidelibächleins im Abschnitt Oberer Burghaldenweg bis Ergolz vergrößert werden. Die Dringlichkeit wurde mit Priorität 2 (3 - 5 Jahre) festgelegt. Da bisher in diesem Abschnitt noch keine Rückstap Probleme bzw. Überschwemmungen auftraten, wurden der Vergrößerung andere wichtige Abwasserprojekte vorgezogen.

Mit dem Bau und der Entwässerung der von der Bürgergemeinde geplanten Inertstoffdeponie Höli wird sich die abzuleitende Wassermenge weiter erhöhen. Die Vergrößerung der Bachdole wird damit zwingend notwendig. Da sich die Deponie aufgrund der zu erwartenden grösseren Wassermengen an der Vergrößerung finanziell beteiligt, profitieren sowohl die Stadt als auch die Bürgergemeinde vom gemeinsamen Neubau der Bachdole. Durch die Vergrößerung können auch weitere Sauberwasserleitungen von bereits im Trennsystem erstellten privaten Liegenschaften angeschlossen werden, was sich weiter positiv auf die Abwassergebühren auswirkt.

Der eingedolte Abschnitt vom Einlaufbauwerk bei der Abzweigung Oesliweg bis zum Oberen Burghaldenweg ist genügend gross dimensioniert.

1.2. Neubau Schmutzwasserkanalisation Weideliweg

Für den Fall, dass das Deponiesickerwasser die Einleitbedingungen in ein Fließgewässer vorübergehend oder dauerhaft nicht erfüllt, muss dieses an eine Abwasserreinigungsanlage angeschlossen werden können. Dazu ist eine separate Schmutzwasserkanalisation vom Deponiefuss bis zum Anschluss an die Gemeindekanalisation im Oberen Burghaldenweg geplant.

Im Weideliweg ist keine Schmutzwasserkanalisation der Stadt vorhanden. Die privaten Liegenschaften sind mit relativ langen Entwässerungsleitungen an der Gemeindekanalisation im Oberen Burghaldenweg angeschlossen. Da die Schmutzwasserkanalisation im Weideliweg für private Schmutzwasseranschlüsse auch im Interesse der Stadt liegt, beteiligt sich die Stadt an den Baukosten im Abschnitt Oberer Burghaldenweg bis Kontrollschacht bei Einfahrt Ausbildungszentrum für sehbehinderte Menschen.

2. Lösungsvorschlag/Projektbeschreibung

2.1. Vergrößerung Weidelibächlein

Gemäss hydraulischer Berechnung des GEP-Ingenieurs muss die Bachdole des Weidelibächleins zwischen dem Oberen Burghaldenweg und der Ergolz auf NW 800 (L = ca. 68 m) bzw. NW 1000 mm (L = ca. 24 m) vergrößert werden. Eine Offenlegung wurde mit dem Amt für Umweltschutz geprüft und wird aufgrund des unzumutbaren Aufwandes nicht weiterverfolgt.

Bauherrschaft und Federführung für die Bachdolenerweiterung liegen bei der Stadt Liestal.

2.2. Neubau Schmutzwasserkanalisation Weideliweg

Für den Anschluss des Deponiesickerwassers an die Gemeindekanalisation im Oberen Burghaldenweg ist eine Kanalisationsleitung von L = ca. 685 m Länge und NW 300 mm geplant.

Die Stadt beteiligt sich im Abschnitt vom Oberen Burghaldenweg bis Kontrollschacht bei Einfahrt Ausbildungszentrum für sehbehinderte Menschen (Parzelle 1094) auf einer Länge von ca. 75 m an den Kosten.

Bauherrschaft und Federführung für den Bau der neuen Kanalisationsleitung im Weideliweg liegen bei der Bürgergemeinde Liestal.

3. Massnahmen

1. Bauprojekt und -kredit genehmigen durch Einwohnerrat
2. Arbeitsvergabe durch Stadtrat im Falle der Bachdole Weidelibächlein
3. Kostenzusage für den Kanalisationsneubau an die Bürgergemeinde
4. Baubeginn für beide Bauwerke vorbereiten durch Stadtbauamt

4. Finanzierung/Kosten

Kostenteiler:

Abschnitt	Bürger- gemeinde (%)	Stadt (%)
Vergrösserung Bachdole Weidelibächlein Abschnitt Oberer Burghaldenweg bis Ergolz	50	50
Neubau Schmutzwasserkanalisation Weideliweg Abschnitt Oberer Burghaldenweg bis Kontroll- schacht bei Einfahrt Ausbildungszentrum für seh- behinderte Menschen (Parzelle 1094)	50	50

Gemäss Kostenvoranschlag betragen die Kosten:

Vergrösserung Bachdole Weidelibächlein:

- Tiefbauarbeiten	CHF	163'000.00
- Diverses und Unvorhergesehenes	CHF	27'000.00
- Honorare	CHF	30'000.00

Total inkl. MWSt.	CHF	220'000.00
davon Anteil Stadt 50 %	CHF	110'000.00

Neubau Schmutzwasserkanalisation Weideliweg:

- Tiefbauarbeiten	CHF	90'000.00
- Diverses und Unvorhergesehenes	CHF	22'000.00
- Honorare	CHF	18'000.00

Total inkl. MWSt.	CHF	130'000.00
davon Anteil Stadt 50 %	CHF	65'000.00

Der Kostenteiler sowie die nachfolgenden Punkte werden mit der Bürgergemeinde in einer Vereinbarung geregelt:

- Die Stadt Liestal erhebt keine Anschlussgebühren für den Anschluss von Schmutz- und Sauberwasser des Deponiekörpers.
- Beim Anschluss des Deponiesickerwassers an die Schmutzwasserkanalisation ist die Wassermenge zur Erhebung der Schwemmgebühr zu messen. Eine Messeinrichtung ist spätestens dann einzubauen, wenn definitiv Abwasser über die Schmutzwasserkanalisation abgeleitet werden muss.

Eigentum/Unterhalt:

<i>Abschnitt</i>	<i>Bürgergemeinde</i>	<i>Stadt</i>
Bachdole Weidelibächlein		X
Schmutzwasserkanalisation Weideliweg Abschnitt Oberer Burghaldenweg bis Kontrollschacht bei Einfahrt Ausbildungszentrum für sehbehinderte Menschen (Parzelle 1094)		X
Schmutzwasserkanalisation Weideliweg Abschnitt Kontrollschacht bei Einfahrt Ausbildungszentrum für sehbehinderte Menschen (Parzelle 1094) bis Deponie	X	

5. Termine

Die Arbeiten sollen nach dem Beschluss des Einwohnerrates in der Zeit vom April - Juli 2009 ausgeführt werden.

6. Konsequenz bei Ablehnung der Anträge

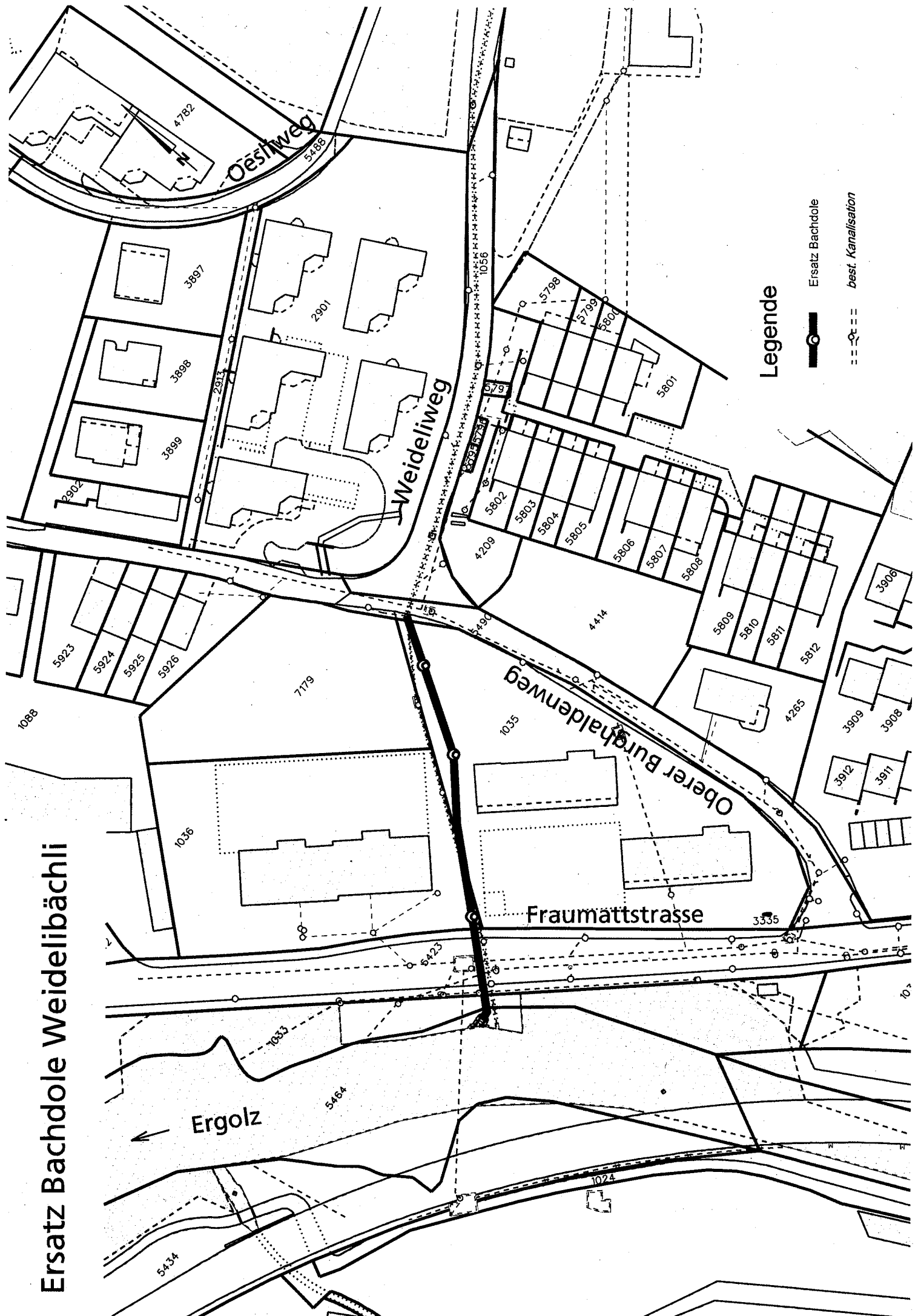
Die vom Regierungsrat genehmigte Massnahme des GEP wird nicht umgesetzt. Es muss zukünftig mit Überschwemmungen gerechnet werden.

Im Weideliweg ist weiterhin keine öffentliche Kanalisation vorhanden.

7. Beilagen / Anhänge

- 1 Situationsplan Ersatz Bachdole Weidelibächli
- 1 Situationsplan Kanalisation Weideliweg

Ersatz Bachdole Weidelibächli



Legende

- Ersatz Bachdole
- best. Kanalisation

Kanalisation Weideliweg

